

mehr aus Versehen sind in diese Predigtsammlung auch einige andere Stücke geraten.

Der im Katalog von 1482 unter der Nr. 101 erwähnte Cod. U 2 enthält hingegen nur Briefe; auf fol. 1^v wird das Programm angegeben: *In hoc codice continentur opera Petri Damiani monaci, viri eloquentissimi, quae in circumpictis circulis sunt annotata. 1. Epistolae numero. 2. Vitarium animalium spiritualium. 3. Regula heremitica. 4. Exortatio ad Blancham comitissam.* Neben den Briefen sind im Inhaltsverzeichnis drei ungewöhnlich lange Stücke besonders herausgehoben: op. 52, op. 15 und op. 50. Mit Ausnahme dieser an den Schluß gestellten Werke ist auch hier die genau gleiche Reihenfolge wie in U 1 eingehalten.

Allerdings sind in U 2 und U 3 nicht alle Werke übernommen worden, die U 1 enthält. Es fehlen hier epist. 5, 6, epist. 1, 4, op. 17, op. 5, die Gedichte, epist. 1, 20, carmen 121, epist. 5, 10, epist. 6, 13 und epist. 6, 5, ohne daß man einen Grund angeben könnte, der sich aus dem Inhalt dieser Werke oder ihrer Erhaltung in U 1 ergäbe. Doch läßt sich dieses Fehlen am ehesten wohl durch die Art der Abschrift in zwei Codices erklären, wo bei der Aufteilung des Materials leicht ein Versehen unterlaufen sein kann.

Schwierigkeiten macht jedoch, daß die Abschrift mehr enthält, als die Vorlage, nämlich das in U 1 fehlende op. 15. Eine Erklärung dafür könnte sein, daß dieses Werk erst nach der Abschrift in deren Vorlage verlorengegangen ist. Der Codex U 1 ist tatsächlich im Laufe der Zeit schwer beschädigt worden. Es fehlen hier, wie sich aus der mit römischen Ziffern durchgeführten Lagenzählung und ebenso aus Textverlusten ergibt, die Lagen 3, 6, 7, 8, 18, 19, 20 und 21. Diese Beschädigung muß bereits vor Beginn des 16. Jh. erfolgt sein, denn eine zu diesem Zeitpunkt durchgeführte Lagenzählung mit Buchstaben nimmt bereits auf die Verluste Rücksicht⁴⁵⁾.

Könnte sich also auch op. 15 unter diesen Verlusten, die demnach zwischen der vor 1482 getätigten Abschrift in U 2 und U 3 und der Lagenzählung zu Beginn des 16. Jh. erfolgt sein müßte, befinden? Die Rückschlüsse, die man sonst aus der Reihenfolge der einzelnen Werke in der Parallelüberlieferung ziehen kann, sind bei U 1 schwieriger, da die Ordnung etwas von der in V 1 und C 1 eingehaltenen abweicht. Immerhin ist soviel festzustellen, daß op. 15 in jedem Falle vor op. 14 stand, in V 1 fol. 117^v nach op. 4, in C 1 pag. 285 nach epist. 2, 1. Vor

⁴⁵⁾ Studien I 91 f.